

## Workshop der DVPW Themengruppe Kritische Sicherheitsstudien

*09. November 2018, 10:30-17 Uhr*

*Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik an der Universität Hamburg*

*Beim Schlump 83, 20144 Hamburg*

### **10:30 – 10:45 Kaffee und Begrüßung**

Ursula Schröder (IFSH/Universität Hamburg)

Markus-Michael Müller (Freie Universität Berlin)

### **10:45 – 12:15 Panel: Mehr „Demokratie wagen“ in der Sicherheitspolitik? Öffentlichkeit und Bürgerbeteiligung im Kernbereich staatlicher Politik**

In den letzten Jahren wurde von VertreterInnen der Exekutive in Deutschland wieder stärker betont, Deutschland brauche die „große“ sicherheitspolitische Debatte, aber auch generell eine dauerhafte breitere Einbeziehung der BürgerInnen in die Selbstverständigung über und Aushandlung von Außen- und Sicherheitspolitik.

Wie lässt sich eine größere „Öffentlichkeit“ von Sicherheitspolitik herstellen? Welche Möglichkeiten und Grenzen von informellen Formaten von Bürgerbeteiligung gibt es? Wie sind die bisher gemessenen Einstellungen der Bevölkerung zur Sicherheitspolitik dabei zu berücksichtigen? Inwiefern lassen sich unterschiedliche Formen von Beteiligung in Fragen innerer und äußerer Sicherheit bereits beobachten und normativ bewerten?

Panel Chair/Discussant: Anna Geis (Helmut-Schmidt-Universität/Universität der Bundeswehr Hamburg)

Vorträge:

Daniel Jacobi (Goethe-Universität Frankfurt/Main): Die Sicherheit der Öffentlichkeit und die Öffentlichkeit der Sicherheit.

Sebastian Nieke (Bundesakademie für Sicherheitspolitik, Berlin): Öffentliche Meinung und Bürgerdialoge in der Sicherheitspolitik: Ein Bericht aus der Praxis.

Christian Opitz/ Hanna Pfeifer (Helmut-Schmidt-Universität/Universität der Bundeswehr Hamburg): Möglichkeiten und Grenzen von Bürgerbeteiligung in der Außen- und Sicherheitspolitik.

### **12:15 – 13:15 Mittagessen**

### **13:15 – 15:15 Panel: Sicherheitsproduktion zwischen Staat und Gesellschaft. Praktiken, Diskurse und Kritik**

Panel Chair: Christine Hentschel (Universität Hamburg)

Discussants: Christine Hentschel (UHH), Hendrik Hegemann (Universität Osnabrück), Sabine Kurtenbach (GIGA/Universität Marburg)

Vorträge:

Philipp Lottholz (Philipps-Universität Marburg): Partizipative Sicherheitspraktiken und -diskurse in Kirgistan: Reproduktion sozialer Imaginäre und post-liberales Statebuilding

Frauke Reichl (Universität Münster): Polizierende BürgerInnengruppen - Eine Analyse unterschiedlicher BürgerInnenzusammenschlüsse im Bereich der öffentlichen inneren Sicherheit.

Stiven Tremaria (Universität Osnabrück): Polizei und Staatsbildung in Venezuelas Bolivarischer Revolution: Polizeibefugnisse und ordnungspolitische Kontrolle in einem Hybridregime

Markus Hochmüller (Freie Universität Berlin) Urbane Sicherheit in Guatemala: Reform, Expertenwissen, Kritik

Vojta Drápal (Universität Hamburg): Genealogie und Fortschritt – Konzept und Arbeitsprogramm meiner Dissertation zur Klärung eines offenen Verhältnisses

**15:15 – 15:30 Pause**

**15:30 – 17:00 Diskussion: Zukunftsperspektiven der Themengruppe**

Diskussionsleitung: Hendrik Hegemann (Universität Osnabrück)